



Evang.-Luth. Kirchengemeinde

GEMEINDEBRIEF

Neustadt a. d. Aisch

Juli - September 2022



**Unsere Kindergärten
feiern Jubiläum**

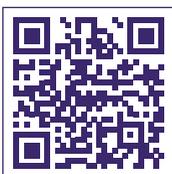
Inhalt

Hauptsache!	3
Thema: Unsere Kindergärten feiern Jubiläum	4
Gemeinde aktuell	8
Bilderrückblick	12
Kirchenmusik	14
Gottesdienste	16
Gruppen und Kreise	18
Kinder und Konfis	20
Bilderrückblick	22
Wissenswertes	24
Diakonie	26
Freud und Leid	28
Wissenswertes	29
Förderer des Gemeindebriefes	30
Kindergärten	31

**Achtung! Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:**

Donnerstag, 28.07.2022

Mail: gemeindebrief@elkgnea.de



zu unserer Website

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt a. d. Aisch.

Redaktionsteam:

Pfarrerin Christiane Schäfer (V.i.s.d.P.), Tel. 2660
Evelyn Beck-Pieler, Thomas Beyer, Simone Brand,
Sebastian Burger, Franziska Gräfin Egloffstein,
Simone de Klein, Marion Leupold, Klaus Limbacher,
Kirsten Pieper-Scholz
e-mail: gemeindebrief@elkgnea.de

Satz & Layout: 100gbesser Werbeagentur

Pfarramt

Schlossplatz 1
91413 Neustadt an der Aisch
Sekretärin Sabine Schwarz
88 76 11
Fax 88 76 21

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr: 9-12 Uhr
Di, Do: 14-17 Uhr

Friedhofsverwaltung
Brigitte Faust 88 76 12
Mo, Mi 9-11.30 Uhr
Fr 13-16 Uhr
www.neustadt-aisch-evangelisch.de
pfarramt@elkgnea.de

Kantor Christoph Beyrer 87 40 83
Diakonin Esther Schmidt 87 38 66

Unsere Pfarrer/innen erreichen
Sie telefonisch:
Dekanin Ursula Brecht 88 76 10

Pfarrerin Doris Frank 88 398 25

Pfarrerehepaar Christiane und
Christian Schäfer 26 60

Pfarrerin Brigitte Malik 88 231 10

Welcher Pfarrer an Wochenenden und
Feiertagen für Sie erreichbar ist, erfahren
Sie unter Tel. 887611.

Druck: relax-and-print.de,
Verlagsdruckerei Schmidt,
Neustadt a. d. Aisch
Auflage: 3550 Stück
Fotos: Mitglieder der Redaktion,
wenn nicht anders angegeben

Die in diesem Gemeindebrief enthaltenen Daten sind nur
für Zwecke der Kirchengemeinde bestimmt. Sie dürfen
nicht für geschäftliche Zwecke verwendet werden. Mit
Namen gekennzeichnete Artikel werden vom Verfasser
verantwortet.

Unsere Kindergärten

Zwei Kindergärten gehören zu unserer
Gemeinde: Friedrich Oberlin im Klinger
und Louise Scheppler im Hasengründ-
lein.

In beiden Kindergärten wird dieses Jahr
gefeiert: Der Friedrich-Oberlin-Kinder-
garten ist 60 Jahre alt, der Louise-Schep-
pler-Kindergarten kann auf 25 Jahre
zurückschauen.

Es hat mich sehr beeindruckt zu hören,
dass der Friedrich-Oberlin-Kindergarten
in der Schlesienstraße in einem „Gemein-
dezentrum in der Siedlung“ entstand.
Kirche ist also dorthin gegangen, wo
die Menschen waren, und hat dort Be-
gegnung und Unterstützung angeboten.
Viele neue Häuser wurden damals in
der Schlesienstraße und angrenzenden
Straßen gebaut, dazu noch das Kran-
kenhaus, das viele Mitarbeiter*innen
brauchte – übrigens in einer Zeit, in
der der Ehemann noch die Berufstätig-
keit der Ehefrau genehmigen musste!
Damit die Kinder gut versorgt wurden,
bot die Kirchengemeinde Raum an und
übernahm damit soziale Verantwortung
für die Stadt und den Bildungsauftrag
für Kinder.

Der Louise-Scheppler-Kindergarten
entstand dann in der anderen neuen
Siedlung, im Hasengründlein.

Die Kinder unserer Kindergärten kom-
men aus unterschiedlichen Familien,
viele haben eine andere Muttersprache
als Deutsch, die Essgewohnheiten un-
terscheiden sich – und sie spielen und
lernen gemeinsam und voneinander.

Wenn wir Gottesdienst feiern, gefällt mir
besonders, dass den Kindern immer ein
Gebet und ein Lied einfällt, sie haben



Foto: Andreas Riedel

auch schon viel von Jesus gehört, daran
sehe ich, dass das „evangelische Profil“
unserer Kindergärten sehr ausgeprägt ist.
Das Wort „Kindergarten“ wurde ohne
Übersetzung auch in den englischen
Sprachraum übernommen. Die Namen
Friedrich Oberlin und Louise Scheppler
sind auch dort bekannt, als die Begrün-
der einer Fürsorge für Kinder, die nicht
nur „verwahrt“, sondern Kinder bildet
und fördert.

Mit ihren Konzepten für die Arbeit mit
Kindern folgen unsere Kindergärten den
beiden Namensgebern. Pfarrer Friedrich
Oberlin und seiner Haushälterin Louise
Scheppler war es wichtig, die Kinder mit
dem, was sie beschäftigt, ernst zu neh-
men und die Welt entdecken zu lassen,
wobei sie so viel lernen können. „Ohne
Spott“ sollten sie angenommen werden,
schrieb Oberlin. Gut, das zu hören in ei-
ner Zeit, die so viel von Mobbing erfährt
und spricht.

Was für ein Segen, dass in unserer Kir-
chengemeinde Kinder in diesem positi-
ven Umfeld ihre ersten Erfahrungen mit
der Welt außerhalb der Familie machen
dürfen!

Brigitte Malik, Pfarrerin



Wir wurden 60!

Bereits seit 1962 gibt es den Friedrich-Oberlin-Kindergarten. Damals startete man mit zwei Gruppen und einem Gemeindesaal, dem „Löhe-Saal“ in der Schlesienstraße, 1967 wurde sogar schon um eine Gruppe erweitert.

Auch das Logo des guten Hirten mit seinen Schäfchen existiert seit Anbeginn. Am Haus in der Schlesienstraße war es groß an der Giebelwand zu sehen.

Unser Namensgeber Pfarrer Johann Friedrich Oberlin (1740-1826) wurde auch „Vater des Steintals“ genannt. Er setzte sich vorbildlich für Kinder und deren Bedürfnisse ein, genauso wirkte seine Haushälterin Louise Scheppler, nach der unser Schwesterkindergarten im Hasengründlein benannt ist. Oberlin gilt als Vordenker



Fröbels und war wesentlich an der Gründung früher Bildung beteiligt. Grundgedanken wie soziales Miteinander, Vertrauensbeziehungen, Geborgenheit, christliche Werte sind noch heute wichtig und grundsätzlich in unserer Arbeit.

2012 war die Grundsteinlegung im Klinger. 75 Kindergartenkinder und 24 Krippenkinder fühlen sich hier im roten Gebäude am Rande des Baugebiets wohl. Viele Aufgaben und Aspekte sind inzwischen dazugekommen: Krippenpädagogik, Buchungszeiten, Entwicklungsgespräche, Bildungsprozesse,

Kinderschutz, Erziehungspartnerschaft, Sprachkita, Fachdienste, um nur einige Schlagworte zu nennen.

Unsere Feier

Am Samstag, 21. Mai feierten wir bei Sonnenschein und unter Einbeziehung der Kinderwünsche unseren Geburtstag. Es gab Luftballons, eine große Geburtstagstorte, duftende Blumen, bunte Dekoration, Geschenke und Glückwünsche, viele unterhaltsame Spiele, leckeres Essen von unserem Caterer „Frankes Fine Food“ und ein extra gedichtetes Geburtstagslied.

Gestartet wurde am Vormittag mit einem Gottesdienst, den der Posaunenchor festlich musikalisch untermalte. Fürbitten wurden von Kindern, Eltern, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden vorgetragen.



Fotos: Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Pfarrerin Brigitte Malik erzählte in ihrer Predigt von den Körperteilen Auge, Fuß, Hand, Ohr und Herz, von denen jeder denkt, er sei das Wichtigste. Vorschulkinder haben die Geschichte mit Bildern plakativ verdeutlicht. Wie in der großen „Kindergarten-Familie“ auch hat aber jeder seine Aufgabe, kann etwas anderes und ist Teil des Ganzen. Wie wichtig Gemeinschaft ist, hat schon Paulus den Menschen verdeutlichen wollen: Gott hat jeden Christen an seinen Platz gestellt und ihm eine Aufgabe gegeben, jeder ist wichtig, keiner ist wie der andere, und niemand kann sagen: „Ich brauch' dich nicht“. Und der Kopf ist Jesus, ihm sind wir besonders wichtig.

Daran sollten wir immer denken, wenn wir im Kindergarten beieinander sind, und vor allem, nachdem wir ein solch schönes Fest gemeinsam erleben durften...

Alexandra Beck



Der Louise-Scheppler-Kindergarten wird 25 Jahre alt



Vor über 25 Jahren, am 1. März 1997, öffnete der Louise-Scheppler-Kindergarten erstmals seine Türen für die Kinder und deren Eltern.

Als Trägervertreter der evangelischen Kirchengemeinde haben damals Dekan Helmut Wittmann, Pfarrer Rudolf Ranzenberger und Pfarrerin Doris Frank die Eröffnung feierlich mitgestaltet.

Damals und Heute

Unser Kindergarten wurde mit drei Kindergartengruppen und sechs Personen Personal eröffnet. Besonders stolz sind wir darauf, dass von diesen sechs Personen Personal immer noch fünf hier im Kindergarten arbeiten – Kerstin Müller (Erzieherin, Leitung), Tanja Albert (Kinderpflegerin), Petra Rauscher (Kinderpflegerin), Sabine Fertinger (Kinderpflegerin) und Gerlinde Lunz (Erzieherin).

In diesen 25 Jahren hat sich vieles verändert. Aus einem Kindergarten mit drei Kindergartengruppen wurde eine Kita mit einer Krippengruppe (Kinder von 1-3 Jahren) und zwei Kindergartengruppen (Kinder von 3-6 Jahren).

Auch personell durften wir wachsen. Mittlerweile sind wir 10 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, die fest in ihren Gruppen arbeiten. Zusätzlich haben wir eine „Sprachfachkraft“ (Erzieherin) – wir nehmen am Programm „SprachKita“ teil – und eine Heilpädagogin, die einmal die Woche bei uns tätig ist und uns bei der pädagogischen Arbeit unterstützt.

Pädagogischer Alltag bei uns

Wir möchten Ihnen einen kleinen Einblick in unseren pädagogischen Alltag mit den Kindern geben. Wir legen einen besonderen Fokus auf Bewegung und auf die Projektarbeit (Partizipation der Kinder). Projektarbeit heißt, dass wir mit verschiedenen Themen über das Jahr verteilt arbeiten. Die Kinder suchen sich das Thema für das Projekt selbst aus. Dazu gibt es Kinderkonferenzen, und es wird

demokratisch abgestimmt. Das Thema mit den meisten Stimmen ist das nächste Projektthema. Die Kinder bringen viel von zu Hause mit – Ausmalbilder, Bücher, Sachinformationen, auch mal ein Kuscheltier oder Spielfiguren, gebastelte Sachen zum Nachbasteln und vieles mehr. Wir als pädagogisches Personal schauen, wo wir die Ideen der Kinder noch ergänzen können, und erarbeiten gemeinsam mit den Kindern einen Plan, was zu dem Thema alles erforscht und gelernt werden kann.



Fotos: Louise-Scheppler-Kindergarten

Bewegung wird bei uns GROß geschrieben. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Und was bietet sich da besser an, als unsere schöne Turnhalle und die naturnahe Umgebung, in der unser Kindergarten liegt. Unsere Turnhalle ist ein Begegnungsort für unsere Kinder aus allen Gruppen. Sie wird täglich zum freien Spielen sowie auch für feste Turnstunden genutzt. Egal, ob zum Autofahren für unsere Kleinsten oder zum Fußballspielen für unsere Großen, in unserer Turnhalle ist immer was los. Unsere Spaziergänge in die Natur sind auch fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder lieben es, in den Wald zu gehen, über Wiesen zu hüpfen und sich einfach unbeschwert zu bewegen. Oft werden dabei Käfer und Schnecken beobachtet, Steine in Eimerchen gesammelt oder die Natur beobachtet.

Verena Feindert

Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier am Samstag, 9. Juli ab 11 Uhr.
Das Programm finden Sie auf Seite 31.



Sturmschäden an der Stadtkirche



Foto: Freiwillige Feuerwehr Neustadt a.d.Aisch

Die kurze aber heftige Unwetterepisode an einem Abend im Mai hat ins Dach der Stadtkirche mehrere kleine und zwei große Löcher gerissen. Sowohl Kantor Christoph Beyrer als auch Mesner Michael Kollmer waren gleich zur Stelle. Das Wasser ist durch die Innendecke bis auf die Empore gelaufen. Beamte der Polizeiinspektion Neustadt und ein Mitarbeiter des Bauhofs haben die Gefahrenstelle

abgesperrt. Pfarrer Christian Schäfer konnte dann in seiner Doppelrolle als Feuerwehrmann und „Hausherr“ der Stadtkirche zwei Männer des Technischen Hilfswerks mit der Drehleiter der Feuerwehr an die Einsatzstelle bringen. Die kleinen Schäden konnten mittels im Schneefanggitter hängen- und intakt gebliebener Dachziegel notdürftig geflickt werden, die beiden großen Lücken mit einer Plane abgedeckt, so dass später beim Gewitter keine größeren Wassermassen eindringen konnten. Sobald die Dachdecker-Firma einen Hubsteiger mit ausreichend Ausladung organisiert hatte, reparierte sie das Kirchendach. Die Schäden werden von der Versicherung übernommen.

Durch gute Zusammenarbeit und viele helfende Hände konnte Schlimmeres abgewandt werden. Allen Beteiligten herzlichen Dank!

Pfarrer Christian Schäfer

100 Jahre Kindergottesdienst in Neustadt Waren auch Sie dabei?

Am Reformationsfest 1922 fand der erste Kindergottesdienst in Neustadt statt. Damit werden es in diesem Jahr 100 Jahre, dass Kinder in unserer Gemeinde so Gottesdienst feiern können, dass sie kindgerecht von Gott hören, singen und beten können. Viele Gemeindeglieder haben sich seitdem engagiert und den Kindergottesdienst gestaltet, hunderte Kinder haben Gott kennen gelernt und Gemeinschaft erlebt.

Vielleicht gehören auch Sie dazu? Für eine kleine Ausstellung beim Gemeindefest am 17. Juli und für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs suchen wir Fotos und Erinnerungen an den Kindergottesdienst. Wenn Sie dazu etwas beisteuern können, dann wenden Sie sich bitte bis 10. Juli an Simone Brand, Tel. 09161/ 6629461. Herzlichen Dank!

Abschied von Pfarrerin Brigitte Malik



Foto: Andreas Riedel

Es fühlt sich seltsam an: Vor knapp fünf Jahren habe ich mich hier im Gemeindebrief vorgestellt – und jetzt lesen Sie meine Abschiedszeilen.

Dem Kirchenvorstand und mir war 2017 klar, dass ich in etwa so lange bzw. kurz bleiben würde wie die jungen Pfarrer*innen z.A., für die die 4. Stelle in Neustadt/Aisch früher gedacht war. Denn ich war ja schon im fortgeschrittenen Alter, in dem der Ruhestand nicht mehr so weit weg ist. Mit der Möglichkeit der Altersteilzeit werde ich mich noch ein wenig früher verabschieden.

Hier Pfarrerin zu sein, fühlte sich für mich ganz anders an als auf meinen

Pfarrstellen zuvor. Evangelisches „fränkisches Kernland“ – das kannte ich vorher nicht. Keine großen Strecken zu fahren wie in der Diaspora, „nur“ drei Kirchen, nicht sieben wie in „meiner“ englischen Gemeinde, wo ich fast jeden Sonntag mindestens drei Gottesdienste halten durfte. Dafür viele Gemeindeglieder, die sich mit ihrer Familie seit Generationen der Kirche verbunden fühlen.

Der Abschied von der Gemeinde hier in Neustadt/Aisch ist gleichzeitig der Abschied von meiner Tätigkeit als Gemeindepfarrerin. Dass wir hier auf Erden keine bleibende Stadt haben, das erleben wir in unserem Beruf.

Beim Abschied erinnere ich mich an das, was gelungen ist, freue mich über Taufen und Hochzeiten, bin dankbar, dass ich Trauernde begleiten durfte und bei Besuchen viele interessante Geschichten hören durfte. Und ich bitte um Vergebung für das, was ich versäumt habe.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist!“

Gottes Segen begleitet uns: Sie hier in Neustadt, meinen Mann und mich in Roth, wo wir im Ruhestand leben werden.

Ihre Pfarrerin Brigitte Malik

Der Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Brigitte Malik ist am Sonntag, 25. September um 15.30 Uhr in der Stadtkirche. Herzliche Einladung!

Wir hoffen auf eine Neubesetzung der Stelle nach einigen Monaten Pflichtvakanz.

Der Stadtfriedhof ist gemäht!

Und das ist gar nicht selbstverständlich. Denn es ist gar nicht so einfach, dafür jemanden zu finden.

Derzeit macht es der Bestatter, der auch für die „Hoheitlichen Tätigkeiten“ zuständig ist, also für alles, was Bestatter rund um das Ausheben eines Grabes zu tun haben. Wenn gerade so viele Beerdigungen sind wie derzeit, dann fehlt manchmal die Zeit für die Friedhofspflege. Letztere müsste nicht unbedingt der Bestatter machen; auch ein Gartenbauunternehmen käme für das Mähen zwischen den Gräbern, den Winterdienst u. ä. in Frage. Aber bei der Ausschreibung der „Hoheitlichen Tätigkeiten“ und der Pflege des Friedhofs im Jahr 2021 hat sich zunächst niemand bereitgefunden; dann bei der getrennten Ausschreibung nur ein Bestattungsunternehmen, das den Zuschlag bekam und die Friedhofspflege dann doch mit übernahm.

Wie in vielen Bereichen fehlen hier oft die Leute, die die Arbeit tun können. Und diejenigen, die sie tun, bekommen genau dann, wenn sie es tun, den Ärger der Leute zu spüren, dass so lange nichts getan wurde. Kein Wunder, dass es dann noch weniger Leute gibt, die die Arbeit machen wollen. Ein Blick auf die Friedhöfe in unserer Umgebung zeigt uns, dass wir mit diesem Problem nicht alleine sind. In manchen Dörfern wird die Friedhofspflege reihum von Ehrenamtlichen übernommen, die sich dann um „ihren“ Friedhof kümmern.

Übrigens kann auch bei uns jede*r Besucher*in des Friedhofs ihren Teil dazu beitragen, dass das Aussehen gepflegt bleibt. Wer die (gespendeten) Kannen

samt Gießern nach Gebrauch wieder an ihren Platz stellt, wer den verwelkten Grabschmuck von Fremdstoffen befreit und alles fachgerecht in den entsprechenden Behältern entsorgt, wer – natürlich! – keine Wasserhähne beschädigt, trägt dazu bei, dass sich die Friedhofspfleger auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren können. Auf unserem großen Stadtfriedhof wird das Mähen Stück für Stück erledigt. Es ist aufwändig, weil es um die Gräber herum geführt wird, und das braucht seine Zeit. So kann es sein, dass der eine Teil des Friedhofs zeitweise in anderem Zustand ist als der andere.

Auch beim Bauen geht es Stück für Stück voran. Seit mehr als zehn Jahren renovieren wir Meter für Meter die Mauer entlang der Riedfelder Ortsstraße, bessern einzelne Stolperfallen auf den Wegen aus, beheben Bauschäden an Himmelfahrtskirche, Unterstandshalle, Mauern. Flickschusterei – könnte man sagen. Damit es dabei nicht bleibt, wurden vor gut zwei Jahren Angebote eingeholt, in denen es vor allem darum ging, Grabfelder mit neuen Bestattungsmöglichkeiten und Bestattungsformen umzugestalten. Jetzt nach der Pandemie kann es hier weitergehen. Dabei muss immer die Zustimmung der Landeskirche eingeholt und die Finanzierung geklärt werden. Der Friedhof mit den denkmalgeschützten Außenmauern, der Halle und Himmelfahrtskirche, selbst denkmalgeschützten gepflasterten Wegen muss sich trotz kostspieliger Auflagen und meist ohne Zuschüsse alleine durch die Grabgebühren tragen.

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich mit all diesen Themen. Vieles gilt es zu bedenken und zu unternehmen, man-

ches auch neu zu denken, damit unser Friedhof nicht nur ein Ort der Trauer, sondern ein Ort der Hoffnung bleibt.

Pfarrer Christian Schäfer



Auferstehungsfeier auf dem Friedhof

„Schmunzelecke

Friedhofsgießkanne geklaut oder zertrümmert – das muss nicht länger sein. Die revolutionäre Friedhofsgießkanne „Survivor“ steht kurz vor Serienreife und Markteinführung. Aus nahezu unkaputtbarem Gussstahl, diebstahlhemmendes Eigengewicht von 30 kg bei 20 Litern Fassungsvermögen – wer will schon unnötig oft hin- und hergehen. Friedhofsgießkanne „Survivor“ – wo ist Ihr Problem, wir haben die Lösung!

erfunden von Pfr. Christian Schäfer

Von der Passion bis Ostern

Mit vielen verschiedenen Gottesdiensten und Andachten gestalteten wir die Zeit von der Passion bis Ostern, von der Trauer zur Auferstehungshoffnung.



„Anstoß“ zur Passionszeit als geistlicher Start in den Sonntag
Fotos: Johann Schmidt



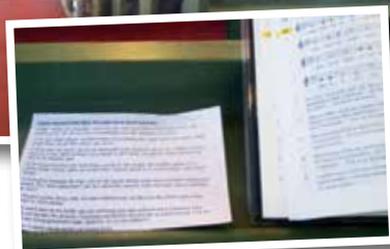
Osternacht
Foto: Martin Gehringer



Osterfrühstück



Karfreitag: Musikalische Andacht zur Sterbestunde



Zur ersten Fährandacht in diesem Sommer kamen Besucher*innen aus dem ganzen Dekanatsbezirk in unsere Stadtkirche. Bei einer Erfrischung war vor der Kirche Gelegenheit zum Gespräch. Foto: Emely Brand



Kirchenmusikalische Informationen

17.07., 10.00 Uhr, Gemeindezentrum

Musik zum Gemeindefest

mit dem Kinderchor, dem Posaunenchor, der Kantorei und weiteren musikalischen Gruppen

und um 19.30 Uhr, Stadtkirche

Jazz zum Abschluss des Tages mit dem La Bohème Trio

25.09., 19.30 Uhr, Stadtkirche

Seriosität u. Einfallsreichtum englischer Kompositionen: Purcell, Stanford, Elgar ...

Vocalensemble „Unicum“ / Christoph Beyrer, Orgel

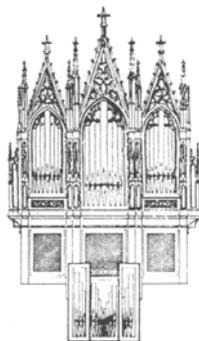


Foto: Rüdiger Pfeiffer



Abbild. links: Mit der Kantate „Alle gute Gabe“ (1737) von Gottfried Heinrich Stölzel gestalteten Kantorei und Kammerorchester den Gottesdienst zum Sonntag Kantate aus. Auch der Kinderchor wirkte mit.

Abbild. rechts: Am Abend musizierten der Posaunenchor und die Fränkische Bläservereinigung unter dem Thema „Verleih uns Frieden gnädiglich“.



Foto: Steven Arnold

Die „Neustädter Ferienmusikanten“

Kindersingtage für Kinder von 7 bis 12 Jahren

In der letzten Ferienwoche vom Montag, 5. bis zum Freitag, 9. September dreht es sich in Neustad/Aisch in einem Kindermusical wieder um ein biblisches, ergreifendes Thema. Ganz verschiedene Personen tragen zu dem Geschehen bei. Gemeinsam werden die Teilnehmer mit den mitgebrachten und einigen Orff-Instrumenten und natürlich vor allem singend und mit selbst hergestellten Requisiten und Bühnenbildern die Geschichte gestalten, erzählen und schließlich zu Gehör bringen. In diesen letzten Ferientagen treffen wir uns täglich von 9.00 bis 14.30 Uhr im Gemeindezentrum Neustadt. „Auffrischproben“ gibt es dann am 14., 21. und 28. September von 16.00 bis 16.55 Uhr, ehe wir das Stück voraussichtlich am 3. Oktober gegen Mittag aufführen wollen.

Für weitere Informationen, Anfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Kantor Christoph Beyrer, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt, Tel. 09161/874083 oder beyrer@elkgnea.de. Flyer gibt es auch im Neustädter Rathaus und in der Stadtkirche. Wir freuen uns auf spannende Ferien- und Probenzeiten!

Probenarbeit im neuen Schuljahr

Mit dem neuen Schuljahr nehmen alle musikalischen Gruppen ihre Tätigkeit zu den gewohnten angegebenen Zeiten wieder auf: die Chormäuse, der Kinderchor, die Kantorei, das Kammerorchester und der Posaunenchor. Herzliche Einladung dazu, eventuell auch zum gelegentlichen „Hineinhören“ und Ausprobieren (zum Kammerorchester bitte auf jeden Fall vorher Kontakt aufnehmen: beyrer@elkgnea.de).

Unsere **Kantorei** richtet sich überwiegend kammerchorisch aus und freut sich über hinzukommende Verstärkungen, ganz besonders in den Männerstimmen. Gern können Interessierte einfach zu einer üblichen Probe (dienstags ab 19.45 Uhr im Gemeindezentrum) hineinhören und auch mitprobieren.

Geplant ist jedoch für die Zeit vom 13. September bis zum 23. Oktober eine **Projektphase** mit dem Nachholen des ursprünglich für das Frühjahr 2020 angesetzten **Brahms-Requiems**. Dafür suchen wir noch SängerInnen, auch hier vor allem in den Männerstimmen. Um gut planen, organisieren und verwirklichen zu können, ist für diese Projektphase bitte auf jeden Fall eine Anmeldung erforderlich: Christoph Beyrer, beyrer@elkgnea.de oder telefonisch 09161/874083. Proben: dienstags 19.45-21.30 Uhr und Probensamstag, 1. Oktober, 9.00-12.30 Uhr.

Am 20. September beginnt wieder ein Kurs **Theorie / Gehörbildung**, offen für jeden, dienstags zweiwöchentlich im Musikraum des Gemeindezentrums, 18.30-19.30 Uhr. Eine einfache Anmeldung wird erbeten: Christoph Beyrer, beyrer@elkgnea.de oder telefonisch 09161/874083.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst



Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
Dienstag	08.15 Uhr	Meditative Andacht, Stadtkirche (außer in den Ferien)

Info

Bitte beachten Sie die jeweiligen Corona Bestimmungen!

Aktuelle Änderungen oder Termine finden Sie in den Aushängen, den kirchlichen Nachrichten in der FLZ und auf unserer Homepage www.elkgnea.de

Kindergottesdienst

Einmal im Monat treffen wir uns, um gemeinsam Kindergottesdienst zu feiern.

Meist beginnen wir in der Kirche und ziehen dann mit der Kigo-Kerze hinüber ins Gemeindezentrum.

Das Team vom Kindergottesdienst freut sich auf euch!

Termine siehe Seite 21



Besondere Gottesdienste

Sonntag, 03.07.

10.00 Uhr Gottesdienst zur Partnerschaft mit Amron (Papua-Neuguinea) in der Stadtkirche

Samstag, 09.07.

17.00 Uhr Anstoß – Wir treffen uns auf ein Wort und starten geistlich in den Sonntag auf dem Vorplatz des Pfarramts, Schloßplatz 1

Sonntag, 10.07.

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufe und 10-jähriger Tauferinnerung in der Stadtkirche

Dekanatsrundbrief

Evangelisch – Lutherisches Dekanat Neustadt an der Aisch

1. Halbjahr 2022



Liebe Leserinnen und Leser des Dekanatsrundbriefs,

unser Jahresthema im Jahr 2022 von Bildung evangelisch steht unter der Überschrift „Heimat“. Wir nähern uns dieser Thematik mit unterschiedlichen Angeboten. Jetzt gerade hat sie noch einmal ganz neu Aktualität gewonnen hat. Viele Menschen flüchten vor dem Krieg in der Ukraine und damit aus ihrem Geburts- oder Wohnort. Viele Gemeindeglieder aus unseren Kirchengemeinden engagieren sich jetzt auf unterschiedlichste Weise sehr, dass die Geflüchteten sich hier willkommen fühlen. In vielen Gesprächen wird mir zudem deutlich, dass bei Menschen in unseren Gemeinden eigene oder familiäre Fluchterfahrungen intensiv aufgewühlt werden. Die Familiengeschichte und die Geschichten der geflüchteten Menschen fließen ineinander und wecken Ängste und Sorgen.

Was bedeutet also Heimat? Bei näherem Nachdenken über die eigene Haltung zum

Thema stellen sich schnell viele Fragen. Das Wort Heimat gibt es nicht im Plural und trotzdem ist es schillernd und wird sehr unterschiedlich gefüllt. Ist Heimat ein Ort oder doch mehr ein Gefühl? Sind es Menschen, wie Familie oder Freundeskreis, die Heimat bieten? Wie verhalten sich Weltopenheit und Heimatverbundenheit zueinander? Wie verhalten wir uns dazu, dass der Begriff Heimat auch politisch vereinnahmt wird zur Abgrenzung oder gar Ausgrenzung von Menschen, die aus anderen Kulturen und Ländern kommen. Zu unserem Glauben gehört schließlich die Überzeugung, dass wir in dieser Welt „keine bleibende Stadt“ haben, sondern dass die ewige Heimat von Gott gegeben wird.

Wir wollen miteinander auf unterschiedliche Weise ins Gespräch kommen. Dazu finden Sie auf den folgenden Seiten einige Angebote der nächsten Monate.

Ihre Dekanin
Ursula Brecht



Diskussion zum Thema Heimat

Gelegenheit aufeinander zu hören und miteinander zu reden, bietet die Diskussionsveranstaltung zum Thema Heimat am 3. Juli 2022 um 19 Uhr in Neustadt an der Aisch.



HEIMATABEND - TALK

Wir hoffen auf ein spannendes Gespräch rund um das Thema Heimat mit verschiedenen Podiumsgästen. Unter ihnen der Liedermacher und Pfarrer Wolfgang Buck. Von ihm werden wir zwischendurch aus seinem Repertoire an Heimatliedern hören. Dazu reichen wir Brot und Wein und hoffen so auf einen schönen „Heimatabend“ im Innenhof des evangelischen Gemeindezentrums in Neustadt a. d. Aisch.

Mit unserer Abendveranstaltung am „Tag der Franken“ feiern wir zudem das 50jährige Bestehen des Landkreises Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim mit. Hierzu findet rund um das Landratsamt Neustadt ein Angebot der Kommunen statt.



Liedermacher
Wolfgang Buck

Kirchengebäude und Heimat

Wir freuen uns sehr: Im Jahr 2022 finden wieder die Kirchentouren mit dem Fahrrad im Dekanat statt.

Kirchengebäude sind in vielen unseren Dörfern, Märkten und Städtchen prägend für das Ortsbild. Sie geben bis heute mit ihren Glocken hörbar den Takt der Zeit vor. Sie laden ein zusammen Gott zu loben und zum Verweilen.

Die eigene Familiengeschichte ist oft eng mit dem Kirchengebäude verbunden. Hier haben sich Oma und Opa versprochen, ihren Weg gemeinsam zu gehen, hat mit der Konfirmation ein wichtiger Schritt ins Erwachsenenleben

stattgefunden, wurde das eigene Kind getauft. Die Kirche soll im Dorf bleiben. Das ist der Wunsch vieler Menschen, weil sie auch die Kirchengebäude mit dem Thema Heimat auf die eine oder andere Weise verbinden. Unsere Kirchen sind Schätze, die uns anvertraut sind, offen für alle Menschen.

In diesem Jahr laden Gemeinden wieder ein, ihre Kirchengebäude mit ihrer Schönheit und ihrer Geschichte kennenzulernen und Gott zu feiern. Die einzelnen Termine veröffentlichen wir in einem Flyer und über unsere Homepage www.dekanat-neustadt.de



Beheimatung in der Kirche

Die Trauung ist einer der wichtigsten Tage im Leben. Gemeindeglieder wünschen sich dafür eine lebensnahe und persönliche Begleitung ihrer Kirche. Zunehmend sind das nicht mehr nur Mitglieder der eigenen Kirchengemeinde, sondern Menschen, die z.B. auf Kirchengemeinden zugehen, die ein besonders schönes Kirchengebäude haben oder weil es dort eine Feierlocation gibt.

Das liegt auch daran, dass Menschen an ihrem Wohnort, vielleicht nach einem Umzug, oft keinen richtigen Kontakt zu ihrer Kirchengemeinde bekommen. Trotzdem kann solch ein Fest Menschen wieder in



„Kirche ist auf uns zukommen“ - so die Erfahrung der Brautpaare am Kurs „Rund um die Trauung“

ihrer Kirche beheimaten. Dafür braucht es aber andere Ideen des Miteinanders. Ein neues Angebot „Rund um die Trauung“ von Bildung evangelisch lädt Brautpaare ein, mit anderen Paaren eine Weggemeinschaft auf Zeit zu bilden. Die sechs teilnehmenden Paare am Kurs im Januar 2022 machten die Erfahrung, dass sie einander ganz viel zu geben haben. Sie haben eine

Kirche erfahren, die sie einlädt, dem Geist der Liebe individuell nachzuspüren, und sie ermutigt, diese Liebe so zum Ausdruck zu bringen, dass ihre Gäste im Glauben und Vertrauen auf Gott inspiriert werden.

Das Resümee von Pfarrerin Wolfsgruber: „Kirche wurde hier zur Begegnungskirche, die gemeinsam gestaltet wird. Eine große Chance neu in der Kirche anzukommen!“ Herzliche Einladung an alle Interessierte:

„Rund um die Trauung“

3 Online-Angebote für Brautpaare
Kontakt: heidi.wolfsgruber@elkb.de
www.bildung-evangelisch.com

Übrigens, durch die Taufe gehören wir zur weltweiten Gemeinschaft der Kirche Jesu Christi und haben weltweit Schwestern und Brüder. Wie sich das anfühlt, können Sie im Interview mit Gemeindediakonin Esther Schmidt auf www.dekanat-neustadt.de nachlesen. Sie war von 2005-2007 auf der Krim und in der Ukraine eingesetzt.



Diakonin Esther Schmidt mit Gitarre bei der Raduga „Regenbogen“ - Begegnungsfreizeit der EJB und der DELKU in der Ukraine.

„Grüß Gott und Auf Wiedersehen!“

Neuer Pfarrer in Gutenstetten und Münchsteinach

Am Samstag, den 26. März 2022, wurde in Münchsteinach Sebastian Schultheiß durch Regionalbischof Klaus Stiegler ordiniert und von den Kirchengemeinden Münchsteinach, Gutenstetten und Reinhardshofen ganz herzlich willkommen geheißen.



Abschied von Diakonin Sophia Lulla

Unsere langjährige Dekanatsjugendreferentin Sophia Lulla ist derzeit in Elternzeit und tritt dann eine neue Stelle in Sulzbach-Rosenberg an. Wegen der Coronalage konnten wir Frau Lulla im Januar nicht verabschieden, sagen an dieser Stelle aber herzlich Dankeschön für ihren engagierten Dienst.



Abschied von Pfarrer Manfred Lehnert

Am Sonntag, den 16. Januar 2022, wurde Pfarrer Manfred Lehnert nach drei Jahren Dienst im Gottesdienst in seiner Kirchengemeinde Trautskirchen verabschiedet. Herr Lehnert hat nun eine neue Stelle im Dekanat Uffenheim angetreten. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen zum Neuanfang.



Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Neustadt, Schloßstr.1, Neustadt a. d. Aisch
 Redaktion und Layout: Dekanin Ursula Brecht (V.i.S.d.P.), Monika Bogendörfer,
 Manuela Groscurth, Heidi Wolfsgruber
 Kontakt: dekanat-neustadt@elkb.de
 Bilder: pixabay (S.1), Andreas Riedel (S.2), Logo Grafikscheune (S.2), restliche Fotos privat

Sonntag, 17.07.

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Gemeindefest im Gemeindezentrum – siehe auch die Rückseite des Heftes
- 19.30 Uhr Jazz zum Abschluss des Tages mit dem La Bohème Trio in der Stadtkirche

Sonntag, 12.09.

- 10.30 Uhr Gottesdienst zur Riedfelder Kirchweih im Festzelt in Riedfeld

Sonntag, 18.09.

- 11.00 Uhr Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche

Sonntag, 25.09.

- 10.00 Uhr Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst mit Silberner Konfirmation in der Stadtkirche
- 15.30 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Brigitte Malik in der Stadtkirche
- 19.30 Uhr Seriosität u. Einfallsreichtum englischer Kompositionen: Purcell, Stanford, Elgar ... Vocalensemble „Unicum“ / Christoph Beyrer, Orgel in der Stadtkirche, siehe Seite 14

Erntedankfest, 02.10.

- 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche, anschließend Eintopfessen des CVJM im Gemeindezentrum
- 11.15 Uhr Familiengottesdienst mit Kindern des Friedrich-Oberlin-Kindergartens in der Stadtkirche

Kirchentouren 2022

„Zehn Kostbarkeiten – Heimat mit dem Fahrrad entdecken“

An zehn Abenden im Sommer mit dem Fahrrad besondere Ecken der eigenen Heimat kennen lernen! Dazu laden die Gemeinden im Dekanatsbezirk Neustadt a.d. Aisch bei den „Kirchentouren 2022“ ein. Noch bis Anfang August ist wöchentlich eine andere Kirchengemeinde Gastgeberin und stellt eine örtliche Kostbarkeit vor. In der Kirche oder auch im Garten nebenan. Nähere Informationen finden Sie unter dekanat-neustadt.de



Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

Bei Interesse können Sie sich gerne direkt mit den Gruppenleiter*innen in Verbindung setzen!

Ehepaarkreis, Annemarie Hasselbacher (Tel. 5189)

Letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

Freitag, 29.07. Sommerfest **17.00** Uhr;
26.09.

Evangelisches Seniorencafé, Pfarrerin Doris Frank (Tel. 8839825)

Mittwoch, 14.30-16.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

28.09. Ausflug – Genaueres wird noch bekannt gegeben

Meditative Morgenandacht, Ulrike Hubel (Tel. 874433)

Jeden Dienstag, 08.15-08.45 Uhr in der Stadtkirche (nicht in den Ferien)

Literaturfrühstück, Anita Dreizler (Tel. 61156), Brigitta Grigo (Tel. 2303)

1. Samstag im Monat, 09.30-11.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

01.10. Baldur Tomandl, Zwei Herzen schlagen wie eines

Offener Gesprächskreis um die Bibel: Frank Bruhn (Tel. 6217537)

14-tägig Mittwoch, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

06.07.; 20.07.

Begegnungscafé des Freiwilligenzentrums der Caritas, Frau Reichel (Tel. 888936)

Donnerstag, 07.07.

von 15.00–17.00 Uhr

Musikalische Gruppen

Unter Leitung von Kantor Christoph Beyrer (Tel. 874083)

im Evang. Gemeindezentrum:

Kantorei: Dienstag, 19.45 Uhr

Kinderchor (ab 6 Jahren): Mittwoch, 16.00–16.45 Uhr

Chormäuse (Kinder von 3–6 Jahren), Donnerstag 15.45–16.15 Uhr

Neustädter Kammerorchester: Freitag, 20.00 Uhr

Sind Sie am Orgelunterricht interessiert, freut sich Kantor Christoph Beyrer über Ihren Anruf (Tel. 874083)



Posaunenchor, Leitung Matthias Eckart (Tel. 0151/43257829)

Mittwoch, 19.30 Uhr, Proben im Evang. Gemeindezentrum

Neustädter Blockflötensextett, Theresia Rödiger (Tel. 09162/9223577)

Montag, 19.00 Uhr, Proben im Evang. Gemeindezentrum

CVJM

„Frühstück mit Jesus“, Sabine Hegendörfer (Tel. 61393)

2. u. 4. Dienstag im Monat, 09.00 Uhr

Hauskreis, Anne Hertlein (Tel. 7649)

2. u. 4. Dienstag im Monat,

Alle Veranstaltungen (Ausnahme Hauskreis) finden in den Räumen des CVJM Neustadt/Aisch, Untere Schlossgasse 9, statt.

Ansprechpartner für weitere Fragen ist Thomas Lulei, Tel. 6217647 oder 0162/3741681)

E-Mail: info@cvjm-nea.de, Web: www.cvjm-nea.de



Die **Infoabende** für die **Zeltlager** finden am 08.07. um 19.00 Uhr (Kinderzeltlager) bzw. am 15.07. um 18.00 Uhr (Jugendzeltlager) im Evang. Gemeindezentrum statt. Das Kinderzeltlager ist vom 30.07.–06.08., das Jugendzeltlager vom 06.08.–13.08. in Windsbach. Die Nachbesprechung und das Mitarbeitergrillen finden am 20.08. um 17.00 Uhr im CVJM-Heim statt. Zum Bilderabend wird für den 16.09. (für das Jugendzeltlager) und den 17.09. (für das Kinderzeltlager) jeweils um 19.00 Uhr ins Evang. Gemeindezentrum eingeladen.

„Die Nacht der 100.000 Kerzen – für eine Welt ohne Atomwaffen“

Seit vielen Jahren gedenkt die Stadt Neustadt/Aisch zusammen mit der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde am 6. August des Atombombenabwurfs auf Hiroshima/Japan im Jahr 1945.

Angesichts der Drohungen mit Atomwaffen hat dieses Thema leider wieder traurige Aktualität bekommen.

Daher laden auch für dieses Jahr die Stadt Neustadt / Aisch und die Kirchengemeinden zum Gedenken ein:

Samstag, 6. August

um 19.00 Uhr am Neptunbrunnen auf dem Marktplatz

Konfirmation 2022



Fotos: Andreas Riedel

Kindergottesdienst

Liebe Kinder und Familien,
wir haben im Sommer einige Einladungen für
euch!

Am 10. Juli um 10.00 Uhr, Stadtkirche

Wir feiern Tauferinnerung. Die Kinder, die vor
zehn Jahren getauft wurden, bekommen eine
besondere Einladung, aber natürlich dürfen
auch andere Kinder kommen und sich erinnern
lassen, was die Taufe bedeutet.

Am 17. Juli um 10.00 Uhr im und ums Gemeindezentrum

Wir feiern unser Gemeindefest. Die Einladung dazu steht auf der Rückseite des
Gemeindebriefs.

Am 18. September um 10.00 Uhr, Gemeindezentrum

Nach den Sommerferien feiern wir Kindergottesdienst. Das Thema: Gottes Schöpfung.

Am 25. September, um 15.30 Uhr, Stadtkirche

Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Brigitte Malik

Wie so vieles andere während der Pandemie hat sich auch der Kindergottesdienst
verändert. Das Team ist kleiner geworden, denn wenn Kinder älter werden, finden
auch Eltern andere Aufgaben. Wir freuen uns, wenn noch jemand dabei sein möchte!

Pfarrerin Brigitte Malik



Foto: Rüdiger Pfeiffer

Konfirmationsarbeit

Diakonin Esther Schmidt
Untere Schlossgasse 11
91413 Neustadt/Aisch

Tel.: 8733866

E-Mail: gemeindejugend@elkgnea.de
www.neustadt-aisch-evangelisch.de



Neustadt-Nacht

An einer Orgelführung sowie Konzerten des Kammerorchesters und des Klarinettenensembles Scorzonera erfreuten sich Besucher*innen der Neustadt-Nacht im Mai.



Himmelfahrt

Ehrenamtliche aus Herrneuses und aus Neustadt gestalteten gemeinsam mit Pfarrerin Christiane Schäfer den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Herrneuses.



Jubelkonfirmationen

Viele freuten sich, dass sie am Sonntag Exaudi bzw. am Pfingstmontag Jubelkonfirmation feiern und alte Bekannte wiedersehen konnten.

Fotos: Andreas Riedel



Goldene Konfirmation



Diamantene Konfirmation



Gnadenkonfirmation



Eiserne Konfirmation

Kirchenwanderung an Pfingsten

Die Kirchengemeinden Altheim, Birkenfeld, Dottenheim, Langenfeld, Schauerheim, Ullstadt und Unternesselbach luden am Pfingstmontag zu einer gemeinsamen Wanderung ein. Die Wandernden gingen von Kirche zu Kirche, freuten sich an Gottes Schöpfung, unterhielten sich und feierten Andachten bei und in den Kirchen. Der Weg begann in Ullstadt mit einer Andacht vor der Kirche (Foto) und endete in Schauerheim, wo alle mit einem tollen Kuchenbüfett versorgt wurden.
Foto: Sabine Rabenstein



Kostbarkeiten aus der Kirchenbibliothek

Besondere Kostbarkeiten der Neustädter Kirchenbibliothek zeigt uns die Jubiläumsausstellung zu den Jubelkonfirmationen 2022. Es handelt sich um bedeutende Werke aus der Frühzeit des Buchdrucks, die dringend restauriert werden müssen. Alle diese Bücher sind also im Schnitt mehr als fünfhundert Jahre alt und weisen mehr oder minder starke Schäden auf.

Der vor knapp drei Jahren gegründete Förderkreis „Neustädter Kirchenbibliothek“ unterstützt die Bemühungen der evangelischen Kirchengemeinde und der Landeskirche, den Bestand unserer überregional bedeutenden „Neustädter Kirchenbibliothek“ vor Ort zu erhalten, zu pflegen und damit für künftige Generationen zu sichern.

Die folgenden Inkunabeln sind in der Ausstellung im südlichen Seitenschiff der Stadtkirche St. Johannes zu sehen:

Pontius Provençialis

Rethorica Poncij: Copia latinitatis, Epistole Bruti & Cratis, De arte notariatus. Composita verborum, Verba deponentialia

[Kirchenbestand der Bibliothek, Nr. 1927]

Dieser Sammelband der Kirchenbibliothek besteht aus mehreren Abhandlungen über lateinische Grammatik, Rhetorik und das Briefeschreiben; einer der Traktate widmet sich der Kunst des notariellen Briefstils. Dieser Teil besticht nach Aussage des wohl besten Kenners der Neustädter Kirchenbibliothek, des

Superintendenten Georg Matthäus Schnizzer (1727-1806), vor allem durch sein Alter. Sein erster Besitzer, Anton Glock, Professor in Leipzig, schrieb zu seinem Namen die Jahreszahl 1476.



Abb.: Die lateinische Grammatik des Philipp Melanchthon

Philippi Melancthonis

Grammatices Latinae Elementae, Nürnberg 1569

[Kärnterbestand der Bibliothek, älterer Teil, Nr. 3006]

Der Siegeszug dieser von dem Humanisten und Reformator Philipp Melanchthon (1497-1560), dem Praeceptor Germaniae („Lehrer Deutschlands“) verfassten Latein-Grammatik ist beispiellos, vor allem im protestantischen, aber auch im katholischen Deutschland und im europäischen Ausland war es über zwei Jahrhunderte hinweg die meistbenutzte Lateingrammatik: bis 1757 kamen insgesamt über 200 Ausgaben heraus.

Die Ausgabe der Kirchenbibliothek wurde 1569 in Nürnberg gedruckt. Im Deckblatt sind mehrere Besitzer des Buches genannt, u. a. Leonhard Ulßenheimer, langjähriger Ratsherr, Bürgermeister und Scholarch (Vorsteher der Lateinschule).

Guido Bonatus de Forlivio

Decem continens tractatus Astronomie.

Augsburg, Erhard Ratdolt,

26. März 1491

[Kärnterbestand der Bibliothek, älterer Teil, Nr. 4566]

Diese Inkunabel (Wiegendruck) aus der Frühzeit des Buchdrucks, mit beweglichen Lettern im Jahre 1491 in Augsburg erstellt, eröffnet uns ein aufschlussreiches Tor in die Welt des Mittelalters.

Der Autor, Guido Bonatus de Forlivio, war Hofastrologe am Hof des legendären Stauferherrschers Friedrich II. (1194-1250), König von Sizilien und Jerusalem, deutscher König und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Bonatus schuf mit seiner Abhandlung mit dem Titel „Zehn Traktate über Astronomie“ ein Werk, das das Wissen der damaligen Zeit mit Darstellungen von Planeten, Stern- und Tierkreiszeichen, Horoskopfen etc. zusammenfasste. Neben astronomischen Diagrammen und einer Darstellung der Klimazonen finden sich auch schöne Holzschnitt-Initialen.

Das aus 434 Blättern (868 Seiten) bestehende Buch verbreitete sich rasch über ganz Europa und wurde bis weit ins 16. Jahrhundert immer wieder nachgedruckt.

Dr. Wolfgang Mück

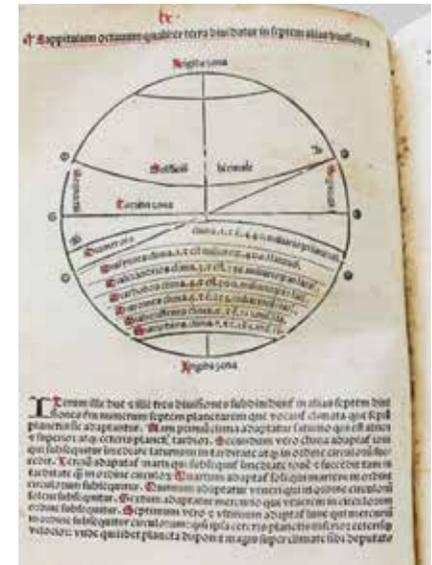


Abb.: Die Klimazonen der Erde mit den Kältepolen – von Guido Bonatus de Forlivio.



Abb.: Merkur und Mond und ihre Auswirkungen als Aszendenten anderer Sternzeichen – von Guido Bonatus de Forlivio.

Von der Krise in die Angst



Seit über zwei Jahren befinden wir uns im Krisenmodus: Corona und die Auswirkungen der Pandemie, Existenzängste durch steigende Energie- und Lebensmittelpreise. Nun der Ukraine-Krieg mit schlimmen Bildern in den Nachrichten. Diese ungewöhnlich starken und langandauernden Belastungen begünstigen die Entwicklung von übermächtig erlebten Ängsten. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Zahl der Angsterkrankungen deutlich zugenommen hat. Auch ist es den Betroffenen zum Teil gar nicht bewusst, dass Grübeln, innerer Unruhe, Schlafstörungen und Reizbarkeit, aber auch körperlichen Beschwerden wie Herzklopfen, Verdauungsproblemen und Beklemmungsgefühle Ängste zugrunde liegen können.

In dieser schwierigen Zeit ist es normal, sich manchmal unsicher und ängstlich zu fühlen. Wichtig ist jedoch, den richtigen Umgang damit zu finden. Doch was kann man tun, wenn die ängstlichen Gedanken sehr intensiv und häufig auftreten und ein starker Leidensdruck entsteht? Die Nachrichten nur noch einmal am Tag zu konsumieren, kann beispielsweise Abstand zu der Flut an negativen Mel-

Diakonie

dungen schaffen. Auch die Bewegung an der frischen Luft, im Idealfall ein Ausdauersport, und das Erlernen einer Entspannungstechnik, wie z. B. die Progressive Muskelentspannung, können helfen, den Stress im Körper abzubauen. Darüber hinaus ist es wichtig zu wissen, dass die eigenen, meist katastrophisierenden, Gedanken für den Aufschaukelungsprozess der Ängste verantwortlich sind. Diese zu hinterfragen und mit der Realität abzugleichen, kann Entlastung schaffen.

Weiterführende Informationen und Behandlungsmöglichkeiten sind Inhalt beim Vortrag „Keine Panik, liebe Angst“ vom Sozialpsychiatrischen Dienst am Donnerstag, 06. Oktober 2022 um 18 Uhr im Gemeindezentrum Neustadt/Aisch.

Wenn die Ängste überhandnehmen und die Alltagsbewältigung einschränken, sollte professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden.

Eine Anlaufstelle bei Ängsten kann der Sozialpsychiatrische Dienst / Beratungsstelle für seelische Gesundheit sein. Unter 09161 / 873571 können in Neustadt, Bad Windsheim und Uffenheim Beratungsgespräche mit Psychologinnen und Sozialpädagoginnen vereinbart werden. Das Angebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Anita Scherbaum,
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, Sozialpsychiatrischer Dienst, Diakonie Neustadt/Aisch

Foto: iStock-1187679223

1.198,88 EUR
bereits im ersten
Ausbildungsjahr!

In die
Pflege!

Fertig!

Los!

PFLEGEFACHKRAFT
(m/w/d)

Beruf mit Sinn.

Tolle Chancen.

Sichere Ausbildung.

YAY!

Diakonie 
Neustadt/Aisch

www.diakonie-neustadt-aisch.de



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.



Kirchlich getraut wurden:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.



Kirchlich bestattet wurden:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte ans Pfarramt, Tel. 887611, E-Mail: pfarramt.neustadt-aisch@elkb.de

Nachruf für Winfried Paulini



Foto: Dieter Steger

Überraschend mussten wir von unserem ehemaligen Mesner und Hausmeister Winfried Paulini Abschied nehmen. Von 1987 bis 2007 hat er sich liebevoll um unsere Stadtkirche gekümmert und die Gebäude unserer Kirchengemeinde als Hausmeister betreut. Unterstützung für seine Arbeit fand er stets in seiner

Ehefrau Maria. Er war handwerklich überaus talentiert und hat zum Beispiel in Form der beiden Leuchter für die Stadtkirche und die Himmelfahrtskirche bleibende Werke hinterlassen. Auch im Ruhestand ist er immer mit seiner Kirchengemeinde in Verbindung geblieben. Unter anderem hat er sich ehrenamtlich als einer der Mesner der Himmelfahrtskirche engagiert. Wir behalten Winfried Paulini in liebevoller Erinnerung und trauern mit seinen Angehörigen.

Pfarrer Christian Schäfer

Kirchentag 2023 in Nürnberg – Wir können mitwirken!

Im kommenden Jahr findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Der Kirchentag lebt von Menschen, die mitmachen. Sie gestalten Programm. Sie bringen eigene Ideen ein. Sie machen den Kirchentag zu dem, was er ist. Wir sind eingeladen, uns als Gemeinde, Gruppe oder Einrichtung in den unterschiedlichsten Formen zu beteiligen bzw. diese Informationen an Interessierte – auch außerhalb der evangelischen Kirche – weiterzuleiten.

Die Beteiligungsmöglichkeiten im Überblick:

- **Abend der Begegnung**
Kreatives Schaufenster, bei dem Kunst, Kultur und Kulinarisches einen Einblick in die Vielfalt Bayerns bieten.
- **Bläser- und Sängerköre und Mitwirkung im Bereich Kultur**
Singen, Tanzen, Spielen, Musizieren in Kirchen, auf Open Air Bühnen oder in Clubs und Hallen.
- **Gottesdienste**
Feiern und neue Facetten des Gemeindelebens entdecken.
- **Zentrum Jugend und Zentrum Kinder und Familie**
Kreative Aktionen und bunte Angebote zum Erleben, Ausprobieren und Mitmachen, Reflektieren und diskutieren oder in Ruhe zu verweilen.

- **Workshops und partizipative Formate**
Große Themen in kleiner Runde bearbeiten.
- **Gemeindeprojekte (in und um Nürnberg und Fürth)**
Gastgeber:innen werden und sich mit Gästen bei Feierabendmahl, Tagzeitengebeten oder Gute-Nacht-Cafés vor Ort austauschen.

Weitere Mitwirkungsmöglichkeiten und Informationen zur Anmeldung bzw. Bewerbung:
kirchentag.de/mitwirken



Förderer des Gemeindebriefes

Folgende Unternehmen unterstützen zur Zeit den Gemeindebrief. Dadurch tragen sie dazu bei, dass unser Gemeindebrief wie gewohnt mit fünf Ausgaben im Jahr erscheinen kann, sogar in Farbe. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

100gbesser Werbeagentur Neustadt/Aisch	Kolibri GmbH Lernzeit NEA
Auto Meyer GmbH & Co. KG, Neustadt/Aisch	Günther Nahr
Bekleidungshaus Seeg, Neustadt	Neue Apotheke
Fa. Bärlein-Denterlein	Notariat Neustadt a.d.Aisch
Das Brillen Duo Ströbel & Sack Akustik und Optik GmbH	Praxis Dr. med. Ekkehard Schell Holger Schick Deutsche Vermögensberatung
Brillen Stübinger GmbH	Schöpf Moden
Elektro Schramm GmbH & Co. KG Neustadt/Aisch	Schuh + Sport, F. Zechmeister KG, Neustadt/Aisch - Bad Winds- heim
Farben Spiegel	Sparkasse in Neustadt/Aisch
Fotografie Andreas Riedel	Verlagsdruckerei Schmidt GmbH, Neustadt/Aisch
Friseur Haupt-Sache Würzburger Str. 18	VR meine Bank eG Fürth Neustadt Uffenheim
Gärtnerei Dornauer	Wäschehaus Ströbel, Neustadt / Aisch
Gressel Logistik GmbH & Co. KG	Wirtshaus Scharfes Eck
Hertlein-Schlosserei + Sanitär	
Kaiser Bürotechnik	
Klör Zweiräder und mehr GmbH	

Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen den Gemeindebrief unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christiane Schäfer (Tel. 2660).

Bild Titelseite: Getöpferte Vögel aus dem Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Jubiläumsfeier 25 Jahre Louise-Scheppler-Kindergarten



Am Samstag, dem 9. Juli ab 11 Uhr laden wir Sie alle recht herzlich zu uns in unseren Louise-Scheppler Kindergarten im Hasengründlein ein. Dort erwartet Sie ein buntes Rahmenprogramm, leckere Köstlichkeiten und viele nette Gäste.

Programm:

11.00 Uhr	Kurze Andacht in unserem Garten mit Pfarrer Schäfer, unseren Kindergartenkindern und dem Posaunenchor, anschließend Grußworte
Ab 12.00 Uhr	Mittagessen mit Wienerle, Weißwurst und Brezen/Semmeln und einer vegetarischen Alternative
13.30 Uhr	Aufführung der Kindergartenkinder
Ca. 14.30 Uhr	Kaffee und Kuchen

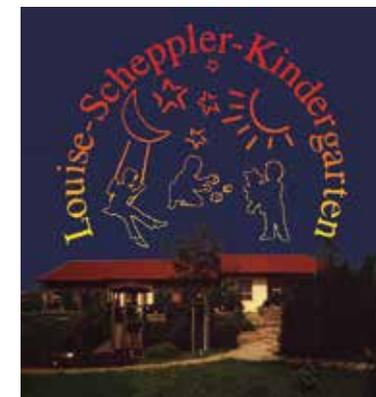
Aktionen:

Fotobox, Eisauto, Kinderschminken und weitere Überraschungen

Wir würden uns freuen, sie an diesem Tag als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

DANKE

Wir möchten uns auf diesem Wege auch ganz herzlich bei all denen bedanken, die uns in den 25 Jahren begleitet haben. Bei unseren vielen, tollen Kindergartenkindern und deren Familien, bei unserem Träger/ Geschäftsführung der evang.-luth. Kirchengemeinde mit seinen Pfarrerinnen und Pfarrern für die gute Zusammenarbeit, bei verschiedenen Fachdiensten für ihre Unterstützung, bei unseren Sponsoren, ohne die manche Wünsche nicht in Erfüllung gegangen wären, und bei vielen weiteren Wegbegleitern.



**Unser Motto der letzten 25 Jahre:
Klein reinkommen – GROSS rauskommen!**

Gottesdienst und Gemeindefest

im Gemeindezentrum Neustadt an der Aisch

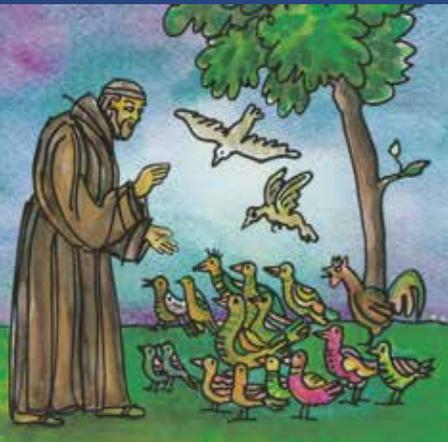
Sonntag, 17. Juli

Kostbarkeiten des Lebens

10.00 Uhr

Gottesdienst

für Groß und Klein und Kindergottesdienst



11.00 Uhr

Fränkischer Brunch

mit Bratwurst, Wienerle und Suppe
Kuchen süß und herzhaft
Kaffee, Tee und Kaltgetränke

Musikalische Umrahmung durch
Posaunenchor, Kinderchor und Kantorei

Ausstellung „100 Jahre Kindergottesdienst
in Neustadt/Aisch“

13.00 Uhr

Gemeinsamer Abschluss

Wir suchen Mitwirkende zum Auf- und Abbau, zum Backen und bei der Essensausgabe! Bitte melden Sie sich im Pfarramt (Tel. 887611)

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt/Aisch